Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

		31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte			
und ähnliche Rechte und Werte	26.359,00	00.050.00	27 27
		26.359,00	21
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			
einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	264.419,00		284
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.133,00		95
		339.552,00	379
		365.911,00	406
B. Umlaufvermögen		000.011,00	100
I. Vorräte			
i. voltate			
Broschüren und Waren	36.451,55		38
		36.451,55	38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.452,60		3
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.127.567,85		1.090
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.521,48		18
		1.134.541,93	1.111
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.434,13	9
		1.177.427,61	1.158
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.838,73	18
		1.562.177,34	1.582
	,		

Passivseite

		1		31.12.2021	Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital					
				100.000,00	100
Stammkapital				100.000,00	100
B. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen				333.536,86	348
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			95,66		0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	95,66			(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	20.218,90	20.218,90		17 (17)
	LOIX	20.210,30	4 400 400 00		
 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 	EUR	1.102.120,82	1.102.120,82		1.111 (1111)
4. Sonstige Verbindlichkeiten			6.205,10		6
davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	EUR	6.205,10			(6)
				1.128.640,48	1.134
D. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
				1.562.177,34	1.582

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

					2021	Vorjahr
				EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse				61.806,94	77
2.	Sonstige betriebliche Erträge				9.289,26	1
					71.096,20	78
3.	Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren				3.138,77	14
	Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alte und für Unterstützung	rsversor	gung	512.868,63 171.153,42		518 217
	davon für Altersversorgung	EUR	58.236,51	171.100,42	684.022,05	(100) 735
,	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvern	nögens		55.534,30 1.008,15		50 0
					56.542,45	50
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				453.040,50	367
					-1.125.647,57	-1.088
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon geg. verbundenen Unternehmen	EUR	2.578,96		2.578,96	3 (3)
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	EUR	4.499,24		4.499,24	5 (5)
9.	Ergebnis nach Steuern				-1.127.567,85	-1.090
10.	Sonstige Steuern				0,00	0
11.	Erträge aus Verlustübernahme				1.127.567,85	1.090
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				0,00	0



Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3661 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellung für Pensionen wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz 1,87 % (Vorjahr 2,30%) Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung 0,94 % (Vorjahr 0,94 %)

Zugrunde gelegte Sterbetafel Richttafeln 2018 G (Dr. Klaus Heubeck)

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.



Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 334 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Pensions- sowie Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 315, Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von TEUR 15 sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 4.

Bei der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 50) (ausschüttungsgesperrter Betrag).

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Personalaufwand ist für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Beamten ein Betrag von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 42) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0. Im Vorjahr betrugen die periodenfremden Aufwendungen TEUR 1.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietaufwendungen mit einer Restverpflichtung in Höhe von TEUR 244 bis 2025 (TEUR 64 p.a.).

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 9 sowie für Steuerberatung in Höhe von TEUR 3 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft hat in 2021 im Durchschnitt 16 Mitarbeiter, davon 7 Mitarbeiter in Teilzeit, beschäftigt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.



Geschäftsführung

Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Diplom-Physiker

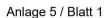
Ingolstadt, 31. März 2022

Prof. Dr. Georg Rosenfeld Geschäftsführer

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					
	Anfangsstand	Zugang (+)	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangen Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	50.925,92	11.435,30	652,00	61.709,22	23.520,92	12.481,30	652,00	35.350,22	26.359,00	27.405,00
	50.925,92	11.435,30	652,00	61.709,22	23.520,92	12.481,30	652,00	35.350,22	26.359,00	27.405,00
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und										
Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	362.906,72	0,00	0,00	362.906,72	79.372,72	19.115,00	0,00	98.487,72	264.419,00	283.534,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.736,48	4.022,00	2.745,24	225.013,24	128.687,48	23.938,00	2.745,24	149.880,24	75.133,00	95.049,00
	586.643,20	4.022,00	2.745,24	587.919,96	208.060,20	43.053,00	2.745,24	248.367,96	339.552,00	378.583,00
	637.569,12	15.457,30	3.397,24	649.629,18	231.581,12	55.534,30	3.397,24	283.718,18	365.911,00	405.988,00





Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zentrale Aufgabe der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der IFG Ingolstadt AöR, ist die Vermarktung Ingolstadts als Zielgebiet für den Tages- und Übernachtungstourismus sowohl für Privat- als auch für Geschäftsreisende sowie als Kongress- und Tagungsstandort im In- und Ausland. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und nationalen Leistungspartnern.

Die Tourismus- und Freizeitbranche war auch im Jahr 2021 von der weltweiten Corona-Pandemie gezeichnet. Der im Dezember 2020 verhängte und bis Mai 2021 andauernde zweite deutschlandweite Lockdown, das damit verbundene Beherbergungsverbot für Individualtouristen sowie weitere coronabedingte Einschränkungen prägten das Geschäft der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH. Die langsame Normalisierung des Tourismus, welche ab Mai mit Wegfall des Beherbergungsverbots begann, setzte sich bis in den Herbst fort. Während der gesamten Saison war der Trend zu Tagesausflügen in Ingolstadt spürbar, wobei es vor allem Aktivitäten in der Natur waren, die besonders stark nachgefragt wurden. Auch die Zahl der Übernachtungsgäste stieg ab Mai langsam und kontinuierlich an. Die Statistik für 2021 weist insgesamt 160.828 Ankünfte von Gästen in Ingolstadt auf, was 48% des Vor-Corona-Jahres 2019 entspricht. Die Übernachtungen 2021 in Ingolstadt liegen mit 294.821 bei 53% des Vergleichsjahres 2019. Unter Berücksichtigung des Verbots privattouristischer Beherbergungen bis Mai 2021 sowie der anhaltenden Stagnation bei Geschäftsreisen lassen die Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik eine insgesamt positive Entwicklung des Tourismusgeschäftes und einen Aufwärtstrend für den Individualtourismus in Ingolstadt erkennen.

Rückblickend setzte sich im Jahr 2021 das Bedürfnis nach Sicherheit und damit einhergehend Outdooraktivitäten durch weiter steigende Nachfrage nach Rad- und Wanderangeboten fort. Darauf reagierte die ITK und erweiterte ihr Produktportfolio im 1. Quartal 2021 um ein abwechslungsreiches und attraktives Angebot an Spaziergeh- und Wanderwegen im gesamten Stadtgebiet, welches von Einheimischen und Tagesausflüglern sehr gut angenommen wurde.



Darüber hinaus setzten die Ingolstädter Touristiker den Ausbau des radtouristischen Angebots fort. In Zusammenarbeit mit dem Hopfenland Hallertau e.V. sowie den Landkreisen Pfaffenhofen a.d. Ilm und Freising wurde die neue Route "Radtour zum Ursprung des Bieres" entwickelt. Diese ergänzt und erweitert das seit 2019 bestehende Portfolio an Ein- bis Mehrtagestouren, auf welchen Radtouristen Ingolstadt und die umliegende Region erkunden können. Den Schwerpunkt der Arbeit legte die ITK im ersten Halbjahr 2021 auf die Entwicklung von Radrouten durch das Ingolstädter Stadtgebiet. Entstanden sind dabei acht neue Touren, die die Sehenswürdigkeiten und Attraktionen der Donaustadt miteinander thematisch oder geografisch verbinden und somit die Aufenthaltsdauer in der Stadt erhöhen.

Eine bedeutende Rolle für den Radtourismus in Ingolstadt und der Region spielt der Donauradweg. Die bestehende radtouristische Infrastruktur ist funktional, bedarf jedoch an ausgewählten Standorten einer zielgerichteten Aufwertung und Erweiterung. Dies ist notwendig, um die gestiegenen Anforderungen an eine zeitgemäße Servicequalität zu erfüllen und somit das große Potenzial, welches der Radtourismus in Ingolstadt hat, nicht nur kurzfristig, sondern dauerhaft nutzen zu können. Aus diesem Grund hat die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH im vergangenen Jahr ein umfassendes Konzept für Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 157.000 Euro erarbeitet und beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) zur Aufnahme in das Förderprogramm "Ausbau und Erweiterung des Radnetzes Deutschland" eingereicht. Ziel des Förderprogramms ist es, länderübergreifend ein sicheres, lückenloses und attraktives Netz aus national bedeutenden Radfernwegen auszubauen und Deutschland zum Fahrradland für Alltag, Freizeit und Tourismus zu machen. Der eingereichte Antrag wurde vollumfänglich bewilligt und eine Zuwendung von rund 117.000 Euro bescheinigt. Die Umsetzung der Maßnahmen steht für 2022 an. Konkret geht es um infrastrukturelle Ergänzungen wie die Installation von E-Bike-Ladestationen, das Errichten von Fahrradständern oder das Aufstellen von Relax-Liegen. Ebenso werden einige bereits vorhandenen Stadtplantafeln zu Welcome- und Infopoints ausgebaut. Darüber hinaus entstehen attraktive Raststationen mit digitalen Infoterminals sowie sogenannte Übergangsstationen, an denen Radtouristen Räder und Gepäck während des Besuchs der Altstadt sicher abstellen können.

Ein Highlight im zurückliegenden Tourismusjahr war die Ingolstädter Landesgartenschau. Ursprünglich für 2020 geplant, musste die Gartenschau aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden und fand vom 21. April bis zum 3. Oktober 2021 statt. Die ITK vertrat die Stadt Ingolstadt während der gesamten Laufzeit auf dem Veranstaltungsgelände im "Pavillon der Region". Das Interesse der Besucher/-innen an Ingolstadt und der Region war groß. Die Darstellung der vielfältigen hiesigen Tourismusregion, deren Herz Ingolstadt ist, trägt mit Sicherheit dazu bei, dass es zahlreiche Wiederkehrer gibt, welche Ingolstadt einen Besuch abstatten werden. Der Einsatz der ITK im Rahmen der vorgelagerten Planungen des Pavillons, dessen Betreiber die IRMA, das Regionalmanagement der Region Ingolstadt war, sowie während der Laufzeit ist als durchweg erfolgreich zu betrachten und Basis der weiteren guten und engen interkommunalen touristischen Zusammenarbeit.



Einen im wahrsten Sinne des Wortes leuchtenden Abschluss fand die touristische Sommersaison durch die Luminous-Veranstaltungsreihe – Lichtshows, welche im September und Oktober am Theaterplatz bzw. auf dem Landesgartenschaugelände stattfanden. Die ITK unterstützte das Kulturamt bei der Durchführung der erfolgreichen Premiere der Licht-Events als Sponsor.

Die digitale Darstellung des Freizeit- und Tourismusangebots wurde im zurückliegenden Jahr durch die Intensivierung der Nutzung des ITK-eigenen Instagram- und Facebook-Kanals ausgebaut. Das Social Media Marketing zeigt Erfolg. Die Zahl der Facebookfans stieg von rund 4.800 im Jahr 2020 auf rund 5.600 in 2021. Die Facebookreichweite lag bei 172.000, was einen Anstieg um rund 113.000 im Vergleich zu 2020 bedeutet. Auch die Zahl der Instagram-Follower stieg von rund 3.000 in 2020 auf rund 3.700 in 2021. Die Instagram-Reichweite lag bei rund 64.000, was einem Anstieg von rund 53.000 gegenüber 2020 entspricht. Ebenfalls gestiegen sind die Besuche der ITK-Homepage von rund 115.000 im Jahr 2020 auf rund 140.000 im Jahr 2021.

Neben der verstärkten digitalen Darstellung des Angebots nutzte die Gesellschaft auch 2021 Messen und Roadshows, um sich bei Endverbrauchern zu präsentieren. Coronabedingt fielen die für das Frühjahr geplanten Messen aus. Im Herbst war die ITK auf der "Reisebörse Regensburg" und der "Touristik & Caravaning" in Leipzig vertreten. Um Ingolstadt im B2B-Sektor als Zielgebiet für Gruppenreisen zu vermarkten, präsentierte sich die ITK auf den beiden "Bus Travel Business Workshops" in München und in Ingolstadt.

Die Schönheiten der Donaustadt stellte die ITK gemeinsam mit touristischen Vertretern aus Neuburg a.d. Donau und Regensburg im Juni im Zuge einer Roadshow durch Franken vor. Station wurde in Schweinfurt, Coburg, Bayreuth und Kulmbach gemacht. In allen Städten fand der jeweils zentral in den Innenstädten aufgebaute Informationsstand regen Zulauf und es wurden zahlreiche informative Gespräche rund um das vielfältige Freizeit- und Tourismusangebot an der Donau geführt. Eine zweite Auflage gab es außerdem für die "Wir4 – Wochenmarkt-Roadshow". Unter dem Motto "Aus der Region – für die Region" präsentierten im Juli die Touristiker aus Ingolstadt, Neuburg a.d. Donau, Schrobenhausen, Eichstätt und Pfaffenhofen a.d. Ilm auf den Wochenmärkten der jeweiligen Städte die Besonderheiten und Vielfalt ihrer Zielgebiete. Damit wurde nicht nur an den Erfolg der Auftakt-Roadshow in 2020 angeknüpft, sondern auch die intensive und befruchtende interregionale Zusammenarbeit fortgesetzt.



Um gemeinsame Maßnahmen zu definieren, trafen sich die Tourismusverantwortlichen Ingolstadts und der Region regelmäßig zu Planungs- und Abstimmungsgesprächen. Neben dem Radtourismus wurde das Thema Bier als verbindendes Element bestimmt, welches zukünftig Einzug in die regionale Tourismusarbeit finden soll. Das für die Darstellung der Region während der Landesgartenschau eingeführte Label "Wir 4 - Unsere Vielfalt, deine Region" soll themen- und inhaltsabhängig weiter genutzt werden.

Auch für 2021 hatte die ITK ein breites Angebot an öffentlichen Themen- und Erlebnisführungen geplant. Neu ins Sortiment aufgenommen wurden mit "Komm MITtwoch!" eine öffentliche Stadtführung mittwochs, eine Muttertagsführung sowie eine Genussführung, die historische und kulinarische Highlights verbindet. Auch der Trend des Waldbadens fand Einzug in das Angebot. Tatsächlich durchgeführt werden konnte aufgrund der strikten Hygienevorschriften und Sicherheitsmaßnahmen erneut nur ein Teil des Gesamtangebots. Von insgesamt 180 geplanten öffentlichen Themen- und Erlebnisführungen waren nur 25% realisierbar. Weiterhin organisierte die ITK auch im zurückliegenden Jahr individuell nach Kundenwünschen zugeschnittene Gästeführungen, jeweils angepasst an die aktuellen Möglichkeiten und unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften. Hier konnten ca. 220 Führungen abgehalten werden, was etwa 30% der privaten Führungen eines "normalen Jahres" entspricht. Um nicht nur in Coronazeiten den Markterfordernissen gerecht zu werden, sondern unabhängig davon den Kundenbedürfnissen nach digitalen Buchungsmöglichkeiten nachzukommen, können Tickets für Gästeführungen der ITK seit Januar 2021 online gekauft werden. Dazu arbeitet die Gesellschaft mit Ticket Regional zusammen.

Auch wenn der Lockdown und anschließende inzidenzabhängige Corona-Regeln dazu führten, dass die Tourist Informationen von Anfang Januar bis Anfang Juni 2021 für den regulären Kundenverkehr geschlossen war, wurden Kundenanfragen und -wünsche zu jeder Zeit telefonisch, schriftlich oder nach Terminvereinbarung beantwortet und erfüllt. Der eingeschränkte Publikumsverkehr und das reduzierte Tourismusgeschäft machten es erforderlich, dass die ITK weiterhin für einen Teil der Belegschaft Kurzarbeit nutzte. Davon betroffen waren die Bereiche Tourist Information, Gästeführungen, Tagungsmanagement und Buchhaltung. Die im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiter/-innen waren von Kurzarbeit nicht betroffen und reagierten mit der nötigen Flexibilität und Intensität auf die geänderten Anforderungen im Tourismus.



In Vorbereitung auf die Maßnahmen und Aktionen im Rahmen des 550. Jubiläums der Gründung der ersten Bayerischen Landesuniversität in Ingolstadt im Jahr 2022 war die ITK gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ingolstadt an den Vorbereitungen des Wissenschaftskongresses Ingolstadt beteiligt, organisierte neue Gästeführungen mit Bezug zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort Ingolstadt und stand mit lokalen Brauereien in Verbindung, um das Angebot eines Jubiläums-Suds verfügbar zu machen. Darüber hinaus brachte sich der Tourismus aktiv in den von der Stadt Ingolstadt und der Wirtschaftsförderung der Stadt gestarteten Prozess "Runder Tisch Innenstadt" ein. Gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreise Tourismus wurden Konzepte zu den Themen "Frankenstein in Ingolstadt erleben", "Touristische Nutzung und Verortung des USP Reinheitsgebot" und "Grünes Ingolstadt" ausgearbeitet.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Mit einem Jahresverlust von insgesamt TEUR 1.128 fällt das Ergebnis um TEUR 247 besser aus als in der Planung angenommen. Grund hierfür waren zum einen der Personalaufwand, der deutlich geringer ausfiel als vorgesehen, und zum anderen geringere sonstige betriebliche Aufwendungen, was jeweils auf die anhaltende Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

Ertragslage

Die von der Gesellschafterin auszugleichenden Kosten in Höhe von TEUR 1.128 fallen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 38 höher aus. Die Betriebsleistung sank um TEUR 7 auf TEUR 71, insbesondere infolge niedrigerer Werbeerlöse. Der Betriebsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 31 auf TEUR 1.197, insbesondere infolge der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2021.





Vermögenslage

Das Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 20 auf TEUR 1.562. Dies ist in erster Linie auf um TEUR 40 gesunkene Sachanlagen und die um TEUR 16 gesunkenen sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Dagegen erhöhten sich die Forderungen gegen Gesellschafter um TEUR 38 aufgrund des höheren auszugleichenden Jahresergebnisses von TEUR 1.128. Das Anlagevermögen sank um TEUR 40 auf TEUR 366. Den Zugängen von TEUR 15 stehen Abschreibungen von TEUR 55 gegenüber. Das übrige kurzfristig gebundene Vermögen – Warenbestände, übrige Forderungen, liquide Mittel sowie Abgrenzungen – sank um TEUR 17 auf TEUR 69.

Aufgrund der Verlustübernahme durch die IFG Ingolstadt AöR bleibt das Eigenkapital in Höhe von TEUR 100 unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 6 %.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14 auf TEUR 334 gesunken. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die Reduzierung der Rückstellungen für Überstunden in Höhe von TEUR 13 aufgrund des coronabedingten Abbaus von Überstunden.

Die Verbindlichkeiten sind im Vorjahresvergleich um TEUR 6 auf TEUR 1.129 gesunken. Diese betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 1.102 (Vorjahr TEUR 1.111).

Finanzlage

Zur Finanzierung verfügt die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH über ein Eigenkapital von TEUR 100. Zudem besteht mit der Gesellschafterin eine Vereinbarung, die sie dazu verpflichtet, jederzeit Mittel für die Gesellschaft bereitzustellen. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Chancen-/Risiko- und Prognosebericht

Seit 01.01.2022 fokussiert sich die bei der IFG Ingolstadt AöR neugeschaffene Abteilung "Standortmarketing und Tourismus" unter Einbeziehung der ITK darauf, das Image der Stadt Ingolstadt in einem Entwicklungsprozess zu erarbeiten, die Marketingmaßnahmen standortübergreifend zu bündeln und den Tourismus überregional zu etablieren und international auszubauen. Durch die Professionalisierung des Standortmarketings können die Herausforderungen der kommenden Jahre, wie der Mangel an Fachkräften, jungen Unternehmen und internationalen Touristen besser bewältigt werden.



Für die Arbeit des Teams der ITK steht vor allem die kundengerechte und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Handlungsfelder "Radtourismus", "Gästeführungen" und "Tourist Information" im Mittelpunkt. Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Radtourismus liegt in 2022 auf der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des BMVI-Förderprogramms "Radnetz Deutschland" entlang des Donauradwegs. Auch wenn dieser das Premiumprodukt darstellt, bietet Ingolstadt Radtouristen ein darüberhinausgehendes vielfältiges Angebot. Wie dieses durch digitale Dienste sichtbar gemacht werden soll und die Dienste das analoge Raderlebnis bereichern, unterstützen und ergänzen können, wird in einem Konzept dargestellt, welches die ITK aktuell ausarbeitet. Dabei wird die gesamte Reisephase des Gastes ("Customer Journey") berücksichtigt: Informationen und Inspirationen vor der Tour, Aufenthalts- und Erlebnisdarstellung während der Reise sowie deren Nachbereitung. Um relevante Stakeholder über die Arbeit für den Radtourismus zu informieren und mit diesen in den regelmäßigen Austausch zu treten, ist die ITK Mitglied im neugegründeten Fahrradbeirat der Stadt Ingolstadt, dessen konstituierende Sitzung im Februar 2022 stattfand.

Die ITK bietet Gästen und Einheimischen seit vielen Jahren eine große Anzahl unterschiedlichster Gästeführungen an, welche bereits jetzt online buchbar sind. Um den gesamten Prozess der Gästeführungen und somit die Bereiche Planung, Verwaltung, Buchhaltung, Vertrieb und Ticketing zu automatisieren sowie Abläufe effizienter zu gestalten, muss auch in diesem Handlungsfeld die Digitalisierung ausgebaut werden. Die Planungen dazu laufen, die Umsetzung wird ab Mitte 2022 angestrebt.

Trotz steigendem Grad der Digitalisierung im Tourismus ist die Tourist Information weiterhin eine beliebte und wichtige Anlaufstelle für Touristen aller Zielgruppen. Aus diesem Grund befasst sich die ITK aktuell mit der Frage, welche analogen und digitalen Services und Angebote sie zukünftig Gästen und Einheimischen bieten wird. Lokale bzw. regionale Produkte und somit Authentizität und Nachhaltigkeit sowie Emotionen und Storytelling sind die Schlagworte, um die sich das in Arbeit befindliche Konzept vorrangig dreht. Die qualitativ hochwertige Beratung der Kunden wird auch in Zukunft im Mittelpunkt stehen.



Da in 2022 durch den Wegfall von Sicherheits- und Hygienevorschriften mit einer Erholung des Tourismus und einem Anstieg von Ankünften und Übernachtungen sowie einer steigenden Nachfrage nach Gästeführungen und Souvenirs zu rechnen ist, werden die zu erwartenden Erlöse vorsichtig mit TEUR 104 eingeplant. Demgegenüber stehen mit TEUR 1.519 geplante Aufwendungen, die um TEUR 322 höher ausfallen als die Aufwendungen im Jahr 2021. Die Steigerung ist vor allem auf die coronabedingte Verschiebung des Wissenschaftskongresses sowie Aufwendungen für die Bereiche "Radtourismus", "Frankenstein" und "Jubiläumsjahr Landesuniversität" zurückzuführen. Sowohl für die Entwicklung des Radtourismus als auch für die touristische Nutzung Frankensteins kommen Förderprogramme zum Tragen, für welche die ITK ebenso Eigenmittel nutzen muss. Insgesamt ergeben sich unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses für die Gesellschaft geplante nicht gedeckte Kosten von TEUR 1.418.

Ingolstadt, 31. März 2022

Prof. Dr. Georg Rosenfeld

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

ZIEGLMEIER + STARK

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 04.07.2022

FRANZ STARK Wirtschaftsprüfer



ZIEGLMEIER + STARK